

Zeitschrift:	Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia
Herausgeber:	Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich
Band:	20 (1965)
Heft:	2
Artikel:	Morphologische Beobachtungen in Ost-Nepal
Autor:	Boesch, Hans
Kurzfassung:	Morphological observations in eastern Nepal
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-46585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gisch und geographisch relevanten Sachverhalt nicht genügend wiedergeben. Auch eine indische Arbeit⁶ trägt in dieser Hinsicht nicht viel zum Verständnis bei.

Südlich von Jawalakhel fließt der Nakhu Khola, ein linksseitiger Nebenfluß des Bagmati in breitem Tale dahin (Fig. 1; Beispiel 1). Figur 3 zeigt die Verhältnisse an der angegebenen Stelle in einem kleinen Seitentälchen. Der Nakhu Khola hat sich hier in die quartären Ablagerungen fast 100 m eingetieft. Die so aufgeschlossene Serie besteht zuerst aus Konglomeraten, welche nach Größe und Verfestigungsgrad etwa mit unserem Hochterrassenschotter verglichen werden können (Vordergrund der Abbildung). Die Oberfläche ist eben und dürfte vermutlich mit der Akkumulationsoberfläche identisch sein; einen Beweis dafür fand ich aber nicht. Die Schotter sind 20 bis 30 m mächtig und stellen in ihrer Gesamtheit ein gewaltiges Grundwasserreservoir dar. Sie liegen einer grauen Mergelserie auf, welche als Wasserstauer dient und das Grundwasser an einer im oberen Talhange verlaufenden Linie zum Austreten zwingt. Diese Linie ist in Fig. 3 markiert, ebenso mit einem Kreis die Lage eines Brunnens, an dem die Frauen Trinkwasser holen und waschen. Die Oberfläche des Schotterkomplexes ist während der Trockenzeit wüstenhaft trocken und steinig, während der Regenzeit dient sie dem Regenfeldbau. Die Talhänge, soweit sie über dem Quellhorizont liegen, werden – falls nicht zu steil – als Weide genutzt und sind von horizontalen Viehwegen durchzogen. Unterhalb des Quellhorizontes vermag das ständig ausfließende Wasser den Boden im Grund des Seitentälchens zu durchfeuchten, und selbst in der Trockenzeit bleibt er begrünt. Während die Erde auf der Schotterfläche rötlich und an den trockenen, oberen Hängen gräulich verwittert, ist sie hier dunkelbraun und humusreich. Außerhalb des Talgrundes, im unteren Teil der sich im Bereich der Mergelschichten verflachenden Talhänge, werden Terrassen für Regenfeldbau angelegt. Die eigentlichen Bewässerungsterrassen, welchen das Wasser durch ein Kanalsystem zugeleitet wird, finden sich erst wenig über dem Haupttalboden; das Wasser wird dem Nakhu Khola entnommen.

Dieser Quellhorizont muß eine weite Verbreitung haben. Auf der Seite von Jawalakhel findet sich der Quellhorizont auf der Höhe des Tibeterlagers; Enten tummeln sich dort im Tümpel. In der alten Königstadt Patan gibt es schräg in die Tiefe führende alte Stollen, die den Quellhorizont für die Trinkwasserversorgung erschließen. Zweifellos könnte auch heute die Trinkwasserversorgung durch eine sorgfältige hydrogeologische Untersuchung wesentlich verbessert werden.

MORPHOLOGICAL OBSERVATIONS IN EASTERN NEPAL

In the article on «Morphological Observations in Eastern Nepal» the author describes observations made along the main route from Kathmandu to Those in 1964. This route is the main approach to the Mount Everest area. Figure 1 serves as location map, indicating with numbers 1 — 4 the localities described in the text, namely: (1) a characteristic profile in the Kathmandu Valley, (2) the transversal profile typical for most of the valleys belonging to the Sun Kosi drainage system, (3a and 3b) old valley fillings of alluvial nature, (4) the special case of the Jiri Valley, which is not yet reached by retrogressive erosion.

⁶ Chakravarti, P. C.: The Nepal Basin. Calcutta Geogr. Rev. VII, 1945. 5 S., 6 Fig.